

Ausbildungsveranstaltung SMS

Semesterdaten H1 und H2: 01.02. – 31.07.2016 (H1) und 01.08.2016 – 31.01.2017 (H2)

„Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt der Selbständigkeit der Schule“

Protokoll des Arbeitsprozesses

Winheim, Lisa- Maria

(Name, Vorname der LiV)

Georg-Büchner-Schule

(Ausbildungsschule)

Bewegungspausen im Unterricht

(Thema des Arbeitsvorhabens)

Umfang: max. 2 Seiten

Zentrale Schritte

Im Leitbild der Georg-Büchner-Schule „BILDEN BEWEGEN WERTSCHÄTZEN – SICH.UNS.WIR.“ ist Bewegung klar verankert, zudem bildet Gesundheit einen Teil des Schulprogramms (2.4.3). Die Schule hat bereits das Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ erhalten. Es existieren viele Angebote, die Bewegung in den Schulalltag bringen. Als Beispiel sind verschiedene Sportgeräte auf dem Pausenhof installiert worden oder können in den Pausen ausgeliehen werden. Weiter gibt es das Mini-Pitch (zum Fußball spielen) sowie verschiedene AGs und Material, um eine bewegte Vertretungsstunde zu realisieren. In der Fachschaft Sport wurde häufig diskutiert, Bewegung auch in den Fachunterricht einzubinden, da Bewegungsspiele im Unterricht das Verstehen der Lerninhalte verbessern und intensivieren (Beigel, 2012, S. 83). Bewegung ist die Grundlage jeglicher Handlungsfähigkeit und notwendig, um die Motorik der Kinder hinreichend zu entwickeln (HSM, 2007, S. 62). Eine Einschränkung der Bewegung kann darüber hinaus gesundheitliche Schäden sowie Auffälligkeiten der Leistungsfähigkeit und des Sozialverhaltens zur Folge haben (HSM, 2005, S. 53).

Vor diesem Hintergrund habe ich zusammen mit Frau Erler (Leitung der AG Gesunde Schule) ein Gespräch mit der Schulleitung geführt, um zu erfragen, ob Interesse an einer Fortbildung zu diesem Thema besteht. Herr Ganß war mit einer solchen Veranstaltung einverstanden. Daraufhin bin ich mit der AOK Hessen in Kontakt getreten, da diese die Fortbildung organisiert. Dies bedeutete mehrere Telefonate zu führen sowie E-Mails zu verfassen, eine Dozentin bzw. einen Dozenten einzuladen und das Stellen eines Förderantrags zur Kostenübernahme. Im Anschluss gab es ein weiteres Gespräch mit der Schulleitung. Nach Festlegung eines Termins stellte ich das Projekt auf der Gesamtkonferenz vor. Das Interesse war groß, es trugen sich fast 40 Kolleginnen und Kollegen zur Fortbildung ein. Da der Termin jedoch verschoben werden musste und die Fortbildung vorerst nur für 20 Personen ausgelegt war, fragte ich mögliche Alternativtermine einzeln ab. Darüber hinaus legte ich eine Woche vor der Veranstaltung einen Erinnerungszettel in die entsprechenden Fächer. Ein freier Raum mit Beamer und Flip-Chart musste noch organisiert werden. Zudem trat ich erneut in Kontakt mit der Dozentin, um letzte Details zu klären. Am Tag der Fortbildung half ich bei den Vor- und Nachbereitungen und nahm an der Veranstaltung teil.

Ergebnisse

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten im Rahmen der Fortbildung ein abwechslungsreiches Repertoire an Bewegungsspielen für den Unterricht, die auf unterschiedlichste Weise eingesetzt werden können. Zur Erweiterung bekam jede/r ein Buch mit vielen Anregungen. Die Be-

wegungsspiele dienen nicht als Ersatz für den alltäglichen Unterricht, sondern sind eine konstruktive Ergänzung. So können viele Spiele mit Unterrichtsinhalten durchgeführt werden. Diese Lernangebote mit Bewegung wirken konzentrations- und aufmerksamkeitssteigernd, zudem vermehrt bewegtes Lernen das Lachen und die Freude in der Schule (Beigel, 2012, S. 15). Im Anschluss an die Fortbildung erhielt ich viel positive Rückmeldung von den Kolleginnen und Kollegen. Einige teilten mir mit, welche Inhalte sie im Unterricht bereits erfolgreich angewendet haben. Hier zwei Beispiele: 1. „Gehirnwecker“ (Beigel, 2012, S. 118): Dies ist ein Klatschspiel für Mathematik oder auch fächerübergreifend. Die Schülerinnen und Schüler stehen sich paarweise gegenüber und zählen abwechselnd von eins bis drei. Die Zahlen werden nach und nach durch Bewegungen (z. B. Klatschen) ersetzt. Alternativ kann auch in einer Fremdsprache gezählt werden. 2. „Fehlerstopp“ (Beigel, 2012, S. 142): Es handelt sich um eine Lernaufgabe mit Bewegung. Die Lehrperson liest einen fehlerhaften Text zum Unterrichtsthema vor. Währenddessen gehen die Lernenden durch den Klassenraum. Taucht ein Fehler auf, müssen sie sofort stehen bleiben.

Zur nachhaltigen Nutzung der Spiele und Aufgaben sowie zum Nachlesen steht das Buch mit den gelernten Bewegungsspielen im Lehrerzimmer für alle zur Verfügung. Des Weiteren habe ich beispielhaft laminierte Kärtchen gefertigt mit Übungsbeispielen in den Kategorien: fächerübergreifend, Minisportbewegungen, kleine Bewegungspausen, Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Gesellschaftswissenschaften, Spiele für draußen sowie Spiele, die Vorbereitung benötigen. So hat jede Kollegin oder jeder Kollege vor Unterrichtsbeginn die Möglichkeit, ein Bewegungsspiel für die nächste Stunde auszuwählen. Darüber hinaus wird es am pädagogischen Tag eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema geben und Frau Göbel plant die Kartei im Rahmen des Erasmus Projektes unter dem Titel „Gesundheit und Schule“ mit weiteren Ideen für den Unterricht auszubauen.

Reflexion

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Spaß an der Fortbildung und haben einige Anregungen erhalten Bewegung im Unterricht umzusetzen. Positive Rückmeldung hat überwogen. Viele Kolleginnen und Kollegen konnten die Anregungen bereits mit Erfolg umsetzen. Sie schilderten, dass die Lernenden Spaß bei der Ausführung hatten und hinterher konzentrierter gewesen seien. Dies kann ich auch aus dem eigenen Unterricht bestätigen. Es ist jedoch nötig eine gewisse Routine aufzubauen, damit die Bewegungsspiele reibungslos ablaufen. Die schnelle und einfache Anwendung liegt auch darin begründet, dass die Dozentin sehr viel Wert auf einen Praxisbezug gelegt hat. Zum Abschluss der Fortbildung sollte in Zweier-Teams ein an den eigenen Unterricht angepasstes Spiel ausgearbeitet werden, um es am nächsten Tag direkt anwenden zu können. Auf der anderen Seite gab es auch ein paar Rückmeldungen, dass die Dozentin etwas unstrukturiert gewesen sei. Darüber hinaus erhielten drei Kolleginnen, die in der Vergangenheit schon Fortbildungen zu ähnlichen Themen belegt hatten, nicht ganz so viel Input.

Zusammenfassend war die Fortbildung sehr erfolgreich. Die positiven Aspekte überwiegen und das Thema „Bewegungspausen im Unterricht“ kann von Frau Göbel fortgesetzt werden. Des Weiteren bin ich durch die Vorbereitungen und die Organisation der Veranstaltung im Kollegium bekannter geworden und habe seitdem größeren Kontakt zu einigen Kolleginnen und Kollegen.

Quellen:

- Beigel, D. (2012). *Beweg dich, Schule! Eine „Prise“ Bewegung im täglichen Unterricht der Klassen 1 bis 13*. 4. verbesserte und erweiterte Aufl., Löer Druck GmbH, Dortmund.
- Hessisches Sozialministerium, Hessisches Kultusministerium (2007). *Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen*, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hessisches Sozialministerium, Hessisches Kultusministerium (2005). *Entwurf Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen*, Wiesbaden.